



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 20.6.2022

An seiner Sitzung vom 20. Juni 2022 hatte der Gemeinderat Klosters zwei formelle Sachgeschäfte zu behandeln und eine Wahl in ein operatives Gremium vorzunehmen. Zudem liess er sich über zwei laufende Projekte durch die Projektverantwortlichen orientieren. Zu Beginn der Sitzung wurden die beiden neuen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger und Schulratsmitglied Tino Camozzi, vereidigt. Anschliessend informierte die neue CEO der Flury Stiftung, Nicola Kull, zum Projektstand der geplanten Inbetriebnahme des medizinischen Zentrums in Klosters Platz als Übergangs- oder Ergänzungslösung zum blockierten Ärztezentrum am Standort alte Eisbahn, ebenfalls in Klosters Platz. In der Folge wurde der Rat über den Stand der geplanten neu gestalteten Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof orientiert. Sodann galt es für das Klostertser Parlament, die Jahresrechnungen 2021 z. Hd. der Urnengemeinde zu verabschieden. Im Weiteren bewilligte der Gemeinderat eine Erhöhung des Stellenplans der Gemeindeverwaltung Klosters (formeller Nachvollzug bestehende Stellen sowie Schaffung zusätzlicher Stellen). Ebenfalls hat der Gemeinderat die Mitglieder der Schätzungskommission der Strukturverbesserungen Klosters-Serneus gewählt bzw. die Wahl des Obmanns z. Hd. des Kantons beantragt. Schliesslich wurden die beiden langjährigen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber, und Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner nach langjährigen Amtsdauern würdig aus ihren Ämtern verabschiedet.

Vereidigung David Sonderegger und Tino Camozzi

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung vom 20.6.2022 wurden die neuen, am 15. Mai 2022 gewählten Behördenmitglieder, David Sonderegger, künftiges Gemeindevorstandsmitglied, Saas, und Tino Camozzi, designiertes Schulratsmitglied, ebenfalls aus Saas, für den Rest der Amtsperiode 2021/2024 vereidigt. D. Sonderegger wird per 1. August 2022 die Nachfolge von Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber antreten, die per Ende Juli aus dem Amt scheidet. T. Camozzi tritt sein Amt als Mitglied des Schulrats auf den gleichen Zeitpunkt als Nachfolger von Peter Gasner-Boner, Saas, an. Die definitive Konstituierung des Gemeindevorstands Klosters rund um ihr neues Mitglied erfolgt Anfang August 2022.

Medizinisches Zentrum auf Kurs

Wie die Öffentlichkeit bereits mehrmals informiert worden ist, litt die Gemeinde Klosters in den letzten Jahren an einer Unterversorgung im Hausarztbereich, die eine aufwendige und kostspielige Überbrückung im hausärztlichen Notfalldienst notwendig machte. Seit Ende 2020 (vorerst mit Unterbruch) wurde deshalb durch die Flury Stiftung im Auftrag der Gemeinde ein sogenanntes Rapid Responder (RR)-System mit dipl. Rettungssanitäter HF (oder CH-Anerkennung) aufgebaut. Allein für das Jahr 2022 wurde in diesem Zusammenhang durch den Gemeinderat bekanntlich am 30.3.2022 ein Kredit von CHF 200'000.-- gesprochen.

Bereits im Jahre 2016 wurde im Zusammenhang mit der angespannten Situation in der medizinischen Grundversorgung in der Gemeinde Klosters vom Gemeinderat ein Bauvertragsvertrag mit der Thomas Steinmann AG, Saas, für die Errichtung eines Ärztecenters sowie u. a. günstiger Wohnungen mit Betreuungsdienstleistungen nach Bedarf abgeschlossen. Gegen das entsprechende Baugesuch wurde in der Folge Einsprache und gegen die erteilte Baubewilligung und Einspracheabweisung der Klosterser Baubehörde Beschwerde ans Verwaltungsgericht Graubünden erhoben. Das entsprechende Verfahren ist nach einem erneuten Weiterzug des Verwaltungsgerichtsentscheids durch die Einsprecher seit längerer Zeit beim Bundesgericht hängig.

Aufgrund dieser blockierten Situation suchte die Gemeinde Klosters mit der Flury Stiftung nach Alternativen, die für Klosters eine kurz- bis mittelfristige Verbesserung in der medizinischen Grundversorgung bringen soll und die Beendigung des RR-Systems erlaubt.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen haben sich der Stiftungsrat der Flury Stiftung und der Gemeindevorstand Klosters dafür ausgesprochen, zur einstweiligen Überbrückung des nach wie vor blockierten Ärzteentrums am Standort alte Eisbahn in Klosters Platz, an der Talstrasse 10 (ehemalige Repower-Räumlichkeiten) ein medizinisches Zentrum zu eröffnen, das Raum für 5 Hausärzte bietet. Nebst der Einbindung einer interessierten bestehenden lokalen Hausarztpraxis sollen bis vier weitere Ärzte (auch Aufteilung in Teilzeitpensen möglich) Platz im medizinischen Zentrum Klosters finden. Über die geplante genaue Umsetzung und den Stand zur Errichtung dieses medizinischen Zentrums hat die neue CEO der Flury Stiftung, RA lic. iur. Nicola Katharina Kull, MBA ETH SCM, den Gemeinderat an der Sitzung vom letzten Montag informiert.

Gemäss N. Kull soll die neue Praxis bereits am 1. September 2022 eröffnet werden. Auf dem Weg zur Erreichung dieses durchaus äusserst sportlichen Ziels sollen die Rohbauarbeiten bis 1. Juli, der Innenausbau bis 15. Juli und die Innenraumgestaltung bis 15. August fertiggestellt sein. Die Kosten des Um- und Ausbaus betragen CHF 329'000.--. Für die Ausstattung werden CHF 411'000.-- investiert und die für das Projekt aufgelaufenen Personalkosten liegen bei CHF 64'000.--. Nachdem, wie Gemeindepräsident Hansueli Roth festhielt, zwischenzeitlich eine AG mit Beteiligung der Gemeinde als Trägerschaft erwogen wurde, soll das medizinische Zentrum Klosters nun als eigene strategische Einheit der Flury Stiftung geführt werden, welche die Trägerschaftsgemeinden der Flury Stiftung nicht belasten darf. Erwogen wird gemäss N. Kull dagegen, dass die Gemeinde Klosters bei Bedarf zu Beginn des Betriebs eine Defizitgarantie gewährt. Gemäss Gemeindepräsident Roth dachte der Gemeindevorstand bis dato eher an eine Anschubfinanzierung im Kompetenzrahmen des Vorstands.

Das Vorhaben, zudem aus dem Rat verschiedene Fragen gestellt wurden, geniesst aufgrund der geäusserten Rückmeldungen nebst dem Vorstand auch die Unterstützung des Gemeinderats.

Neue Sammel- und Entsorgungsstelle Werkhof

Seit der Wiederinbetriebnahme der bestehenden Abfallsammelstelle im Werkhof nach deren u. a. coronabedingt temporären Schliessung im 2020 leitete der Gemeindevorstand Ende 2020 – mitunter auch infolge der im Oktober 2020 erheblich erklärten Motion „Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung“ des ehemaligen Gemeinderats Beat Bernet als Erstunterzeichner – die Planung einer neuen und logistisch verbesserten Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof im Doggiloch, Klosters, in die Wege.

An der Gemeinderatsitzung vom 20. Juni 2022 orientierte die Leiterin Bau in Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Klosters, Cornelia Voltz, zusammen mit Gemeindepräsident Hansueli Roth über den Stand des geplanten Bauvorhabens bzw. die diesbezüglich durch Cangemi Architekten in Chur erarbeitete Machbarkeitsstudie. Die vorgeschlagene neue Sammel- und Entsorgungsstelle soll technische und wirtschaftliche Verbesserungen bringen, zu einer Kostenreduktion bei Betrieb und Unterhalt führen, die Arbeitsabläufe durch eine gute Logistik verbessern und baurechtskonform ausgeführt werden.

Die optimierte und mehrheitlich überdachte Sammelstelle sähe Investitionskosten von total CHF 820'000.-- (Kostenschätzung mit Genauigkeit von +/- 25 %) vor. Im Betrieb und Unterhalt brächte das Bauvorhaben eine finanzielle Entlastung von knapp CHF 24'000.--/Jahr gegenüber heute.

Wenn auch verschiedene Ratsmitglieder den Projektvorschlag grundsätzlich als sehr ansprechend und positiv beurteilen, wurden auch zahlreiche sehr kritische Voten abgegeben. So wurde verschiedentlich der Mehrnutzen der Dienstleistung für die Separatabfälle Entsorgenden in Anbetracht der hohen Kosten als verhältnismässig gering beurteilt. Aus dem Rat wurden deshalb verschiedene kostendämpfende und der Bevölkerung und den Gästen eher

nutzbringende Vorschläge eingebracht. Die dahingehenden Anregungen beinhalten vor allem eine Reduktion des Überdachungsanteils der Entsorgungsstelle (z. B. lediglich Mulde mit Sperrgut-Abfällen) oder der generelle Verzicht auf eine Überdachung sowie eine Angebotsverbesserung in Bezug auf häufig zu entsorgende Separatabfälle wie z. B. Papier oder Karton. Hier sähen mehrere Ratsmitglieder Dienstleistungsverbesserungen, in deren Rahmen u. a. kostenlose bzw. durch pauschale Grundgebühren abgedeckte wiederverwertete Abfälle wie Papier und Karton oder weitere an einem zentralen, überwachten Standort ausserhalb des Werkhofs rund um die Uhr entsorgt werden könnten.

Unter dem Strich sprachen sich die Ratsmitglieder für eine redimensionierte Weiterverfolgung des Projekts Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof Klosters Platz – unter Berücksichtigung der weiteren geäusserten Anliegen in der Abfallentsorgung – aus.

Jahresrechnung 2021 z. Hd. Urnengemeinde verabschiedet

Im Weiteren hatten die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Beisein der neuen Abteilungsleiterin Finanzen (Gemeindebuchhaltung, Steuern und Empfang), Irene Hitz, wie alle Jahre die Jahresrechnung 2021 z. Hd. der Urnengemeinde vorzubereiten. Sämtliche Bestandteile der Jahresrechnung und des dazugehörigen Anhangs, durch die der GPK-Vorsitzende 2021, Gemeinderat Marco Hobi, führte, wurden ohne grosse Diskussion behandelt.

Die **Erfolgsrechnung 2021** der Gemeinde Klosters weist Aufwendungen von rund CHF 48.1 Mio. aus. Dem gegenüber stehen Einnahmen von rund CHF 48.4 Mio. Somit schliesst die Jahresrechnung mit einem **Gewinn** von **CHF 235'819.59**. Budgetiert war ein Verlust von CHF 2'331'300.--.

Die **Investitionsrechnung 2021** weist Nettoinvestitionen in der Höhe von **rund CHF 4.5 Mio.** aus, gegenüber einem budgetierten Nettoergebnis von rund CHF 18.4 Mio. Das viel tiefere Ergebnis ist mit Verzögerungen, u. a. aufgrund der Coronapandemie, aber auch mit verwaltungs- sowie unternehmerseitig zu geringen Ressourcen zu erklären.

Die Jahresrechnung 2021 samt Anhang wurde im Sinne des Antrags der Geschäftsprüfungskommission einstimmig, d. h. mit 13 zu 0 Stimmen, z. Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 25. September 2022 verabschiedet.

Gemeinderat beschliesst Anpassung des Stellenplans

Bereits seit rund drei Jahren hält der Klosterser Gemeinderat den Gemeindevorstand an, den längst überholten Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters vom Februar 2016 zu überarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Nachdem sich die Klosterser Parlamentsangehörigen Ende 2020 dafür ausgesprochen hatten, die Anpassung des Stellenplans in die Legislatur 2021/24 zu verschieben, wurde dem seit 1.1.2021 verantwortlichen neuen Gemeindevorstand ein angemessenes Zeitfenster gewährt, um mit einem Anpassungsvorschlag an den Rat zu gelangen. Nach längerer intensiver Überprüfung und Eruierung der bestehenden tatsächlich benötigten Verwaltungsstellen durch Gemeindepräsident Hansueli Roth und die Gemeindeleitung Klosters stellten Gemeindepräsident und Gemeindeleitung einen die heutige Situation realistisch abbildenden Stellenplan im Mai 2022 der Arbeitsgruppe Stellenplan vor. Die Arbeitsgruppe, der nebst der Gemeindeleitung vier vom Gemeinderat delegierte Gemeinderäte angehört haben, liess sich von der Notwendigkeit des dargelegten, notabene bereits bestehenden Stellenbedarfs aufgrund der detaillierten und einleuchtenden Erläuterungen von H. Roth und den weiteren Gemeindeleitungsmitgliedern überzeugen. Die in der Arbeitsgruppe Einsitz nehmenden Parlamentsvertreter kamen wie die operative Gemeindeführung zum Schluss, dass die beantragten – langjährig vorbestandenen und aufgrund des zugenommenen Aufgabenvolumens und der heute in die Verantwortung der Gemeinde fallenden zusätzlichen Aufgaben – erforderlichen und beanspruchten Stellen einem absoluten Bedarf entsprechen. Ja, sie gelangten gar zur Auffassung, dass zwecks Entlastung von wichtigen und nur schwer zu ersetzenden Kadermitarbeitenden und zwecks allgemeinem Abbau von immer wieder in hohem Masse anfallenden Überstunden und nicht abgebauten Ferienguthaben mittelfristig weitere Stellen geschaffen werden müssen.

Eintreten auf diese Vorlage war, wie der einstimmige Eintretensbeschluss (13 : 0 Stimmen) ohne vorgängig geführte Diskussion zum Ausdruck gebracht hat, absolut unbestritten.

Auch im Rahmen der Detailberatung stellte niemand aus dem Rat den Bedarf der beantragten Stellenplan-Erhöhung in Frage. Mehrere Ratsmitglieder sprachen sich dafür aus, den Stellenplan und allenfalls erforderliche Anpassungen jeweils jährlich im Rahmen der Budgetberatung vorzubringen. Der Rat kam auch mehr oder weniger einhellig zum Schluss, dass der nun vorliegende Stellenplan einer Minimallösung entspricht und weiterer Handlungsbedarf besteht.

Vorbehältlich der Ergreifung des fakultativen Referendums genehmigte schliesslich der Gemeinderat einstimmig (mit 13 : 0 Stimmen) eine Erhöhung des Stellenplans der Gemeinde Klosters von 48.5 (Stand 24.2.2016) auf 52.1 Stellen, was unter dem Strich einer Erhöhung von 3.6 Stellen entspricht. Temporäre wie auch nebenamtliche Funktionen (Saisonangestellte wie Wander-/Bikecrew des Werkdienstes, zusätzliche Badeangestellte im Sommer und temporäre Angestellte in der übrigen Arena im Sommer und Winter wie auch die nebenamtlich Beschäftigten in Gemeindebibliothek und Heimatmuseum) werden auch in Zukunft nicht im Stellenplan abgebildet.

Wahl Schätzungskommission SV Klosters-Serneus

Im Hinblick auf die langersehnte Umsetzung der Massnahmen der Strukturverbesserung (SV) Klosters-Serneus (ohne Saas) ab 2022 wählte der Gemeinderat auf Antrag des Gemeindevorstands folgende Mitglieder einstimmig und in globo (mit 13 : 0 Stimmen) in die entsprechende Schätzungskommission:

Mitglied: Fritz Heinz, 7447 Am Bach (Avers)

Mitglied: Josi Messmer, 7106 Tenna

Stellvertreter: Fredy Casty, 7014 Trin

Stellvertreter: Peter Brasser, 7402 Bonaduz

Im Weiteren schlägt der Gemeinderat dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden die Wahl von Ernst Buchli, 7104 Versam, als Obmann der Schätzungskommission SV Klosters-Serneus vor.

Verabschiedung ausserordentlich aus dem Amt scheidende Behördenmitglieder

Gemeindepräsident Hansueli war es schliesslich vorbehalten, die per 31. Juli 2022 aus dem Amt scheidenden verdienten langjährigen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber, Klosters Dorf, und Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner, Saas, würdig zu verabschieden, im Falle von E. Waldburger leider krankheitsbedingt in Abwesenheit.

Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber, Departementschefin Bildung und Kultur und in dieser Funktion ex officio Schulratspräsidentin, tritt nach rund 9 ½ Jahren per 31. Juli 2022 von ihrem Amt zurück. Vier Jahre – während der Amtsperiode 2017/2020 – hatte E. Waldburger als bestgewähltes Vorstandsmitglied auch das Gemeindevizepräsidium inne. E. Waldburger war sowohl im Vorstand als auch im Schulrat ein geschätztes und engagiertes Mitglied. Ihr war vor allem eine in jeder Hinsicht gut gedeihende Schule stets ein grosses Anliegen. Nebst der über viele Jahre erfolgreichen Führung des Schuldepartements zusammen mit ihren SchulratskollegInnen und den vielen zwischenmenschlichen Kontakten mit Lehrpersonen, Eltern und Schülern war die Einweihung und Inbetriebnahme der neuen Schulanlage Klosters Platz im Sommer 2019 wohl der grösste Meilenstein während ihrer politischen Tätigkeit für die Gemeinde Klosters. Aber auch die kulturelle Komponente ihrer Tätigkeit war E. Waldburger sehr wichtig. So begleitete sie die Vorbereitung und Durchführung des 800 Jahr-Jubiläums Klosters 2022 mit viel Herzblut und Engagement.

Ebenfalls per 31. Juli 2022 aus dem Schulrat scheidend wird Peter Gasner-Boner. Er wurde 2016 in den Schulrat gewählt und gehörte diesem während rund 5 ½ Jahren an. Nebst seiner allgemeinen Schulrattätigkeit war er zuständig für das Resort 3, Schulhaus Saas, als Einwohner der in die ehemalige Gemeinde Klosters-Serneus per 1.1.2016 eingemeindete Fraktion Saas natürlich naheliegend. Auch für P. Gasner war die Einweihung der neuen Schulanlage Klosters Platz (inkl. Oberstufe für die gesamte Gemeinde Klosters) das Highlight während seiner Tätigkeit im Schulrat. Belastend war dagegen in seiner Ära, wie im Übrigen auch für

Schulratspräsidentin E. Waldburger, die Zeit nach Bekanntgabe des Entscheids, die Saaser Primarschule aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen vorübergehend ausser Betrieb zu nehmen. Die z. T. heftigen Auseinandersetzungen mit den sich für den ununterbrochenen Erhalt des Primarschul-Standorts Saas einsetzenden Mitgliedern der IG Pro Schule Saas waren mitunter ein Grund für den ausserterminlichen Rücktritt.

Den beiden ihr Amt niederlegenden Behördenmitglieder wurde durch Gemeindepräsident Hansueli Roth für ihr grosses und langjähriges Engagement unter Überreichung von Abschiedsgeschenken bestens gedankt. Vom Gemeinderat wurden sie mit einem kräftigen und anerkennenden Applaus bedacht.

Orientierungen und Aussprache

Im Rahmen des Traktandums Orientierung und Aussprache orientierten die Gemeindevorstandsmitglieder aus ihren laufenden Aufgaben und Projekten, Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo u. a. über die geplante und priorisierte bauliche und energetische Sanierung von verschiedenen Objekten aus den insgesamt 121 Gemeindeliegenschaften und Gemeindevizepräsident Andres Ruosch über den Stand der laufenden Strukturverbesserungs-Projekte Klosters-Serneus (Vorbereitung 1. Etappe Umsetzung) und Saas (Vorbereitung Auflageprojekt).

Gemeindepräsident Hansueli Roth beschied auf Anfrage von Gemeinderätin Selina Solèr, dass der Gemeindevorstand an insgesamt vier gemeindeeigenen Standorten in der Gemeinde Machbarkeits- und Planungsstudien für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Auftrag gibt.

*Auskunftsperson für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):
Gemeindepräsident Hansueli Roth, Tel. 081 423 36 01 oder 079 431 86 66*